



FAQ – NR. 1004

Übernahme von Kundendaten aus alten BMZ

Am Beispiel BMZ 8008 → FlexES Control

Grundsätzlich können alle Daten einer Ringleitung übernommen werden, d.h. alle Funktionen, welche auf Zentralenebene programmiert wurden, müssen händisch nachgepflegt werden, z.B. Sektoren, Schaltfunktionen, Übertragungseinrichtung und Bedingungen (erst ab IQ8 Control).

Die Peripherie muss zwingend auf Kompatibilität, Zulassung und Verfügbarkeit geprüft werden. Vor der Datenübernahme sollte grundsätzlich eine Sicherungskopie des ursprünglichen Projektes erstellt werden. Bei der Verdrahtung an der neuen BMZ ist darauf zu achten, dass die ursprüngliche Zuordnung von A+/- sowie B+/- an der neuen BMZ beibehalten wird.



BMZ 8008



BMZ FlexES Control

12 V vs. 24 V Betriebsspannung

- ESSER BMZ 800X und IQ8 Control arbeiten mit 12 V Betriebsspannung, BMZ FlexES Control und Compact arbeiten mit 24 V Betriebsspannung
- Folgende Dinge sollten auf Kompatibilität geprüft werden: konventionelle Signalgeber, Feuerwehrschrüsseldepot, weitere Verbraucher mit externer Spannungsversorgung (z.B. 32 AE Koppler), Übertragungseinrichtung
- Nicht 24 V-fähige Komponenten müssen getauscht werden oder es muss ein Spannungskonverter in die BMZ eingebaut werden

Weitere Voraussetzungen:

- TTY bzw. RS232 Schnittstellen-Module sind nicht mehr kompatibel, Komponenten austauschen
- Teilnehmer an z.B. 4-Gruppen-Modulen können nicht 1:1 übernommen werden, diese müssen z.B. an einem Alarmierungskoppler angeschlossen und neu programmiert werden
- Steuergruppen von beispielsweise 3-Relais-Module können exportiert und importiert werden. Dies wird später genauer erläutert.
- Bei Notwendigkeit einer redundanten CPU reduziert sich die Anzahl der Ringleitungen bei der FlexES Control von 18 auf 16 Ringleitungen

Vorbereitung der Daten

Zunächst sollten alle Ringleitungen eindeutige Zuweisungen bekommen. Dazu die jeweilige Primärleitung auswählen und umbenennen.

The screenshot shows the BMA 8008 software interface. On the left, a tree view lists primary lines (Primärleitung) from 111 to 138. The main area displays hardware configuration for IO-Karte 2, 3, 4, and 5. Each IO-Karte has a vertical stack of modules: 'esserb' (circled in black), 'esserb Primärleitung', and '3-Relais'. A 'CPU' checkbox is visible for each IO-Karte. At the bottom right, a box contains the following information:

- Zentralentyp: BMA 8008
- Nummer: 1
- Bezeichnung: Schulung Migration

The screenshot shows the 'esserb-Modul' configuration dialog box. The 'Eigenschaften' tab is active. The 'Steckplatz' section shows 'Zentrale Nummer: 1; Schulung Migration' and 'I/O-Karte (8008): 1'. The 'Software' section has a version field and an 'Auslesen' button. The 'Anzeige als' section shows 'Primärleitung: 111' and 'Zusatztext: 1. OG' (circled in black). The 'Betriebsart' section has radio buttons for 'Feuer' (selected) and 'Störung'. The 'Anzahl Teilnehmer auf dieser Linie/Modul' section shows a total of 100 participants.

The screenshot shows the BMA 8008 software interface. On the left, a tree view lists primary lines (Primärleitung) from 111 to 138. The main area displays hardware configuration for IO-Karte 2, 3, 4, and 5. Each IO-Karte has a vertical stack of modules: 'esserb 1. OG' through 'esserb 7. OG' (circled in black), and 'frei'. A 'CPU' checkbox is visible for each IO-Karte. At the bottom right, a box contains the following information:

- Zentralentyp: BMA 8008
- Nummer: 1
- Bezeichnung: Schulung Migration

Projekt um neue Zentrale erweitern

Nun wird im Projekt eine neue Zentrale angelegt, hier eine FlexES Control. Über die Zentraleinstellungen der neuen Zentrale müssen nun die Gruppenintervalle für Melder- und Steuergruppen angepasst werden. Dies ist sehr wichtig bei vernetzten Zentralen. Je nach Anzahl der Ringleitungen, welche importiert werden sollen, muss vorab geprüft werden, wie viele Zentralen benötigt werden. Dabei sind zwingend die Gruppenintervalle zu prüfen und zu beachten. Hat eine BMZ 8008 z.B. 30 Ringe, dann werden dazu mindestens 2 vernetzte FlexES Zentralen benötigt.

The screenshot shows the software interface with two main windows. On the left, a tree view under 'BMA 8008' shows 'BMZ 8008 - Schulung Migration' with sub-items for '1. OG (111)' through '7. OG (117)' and 'Primärleitung (133)' through '(138)', and 'FlexES Control - Zentrale'. On the right, the 'BMZ Einstellungen' window is open, showing 'Eigenschaften' and 'Systemeigenschaften' tabs. It displays 'In dieser Zentrale nutzbare Melder- und Steuergruppenintervalle:' with two tables. The 'Meldergruppen:' table has columns 'Intervall', 'von', and 'bis', with rows 1-12. The 'Steuergruppen:' table has columns 'Intervall', 'von', and 'bis', with rows 1-12. Both tables are circled in black. Below the tables, there are checkboxes for 'Zusätzliche Bezeichner für Steuer- und Meldergruppen...' and 'Zusätzliche Bezeichner auch für Melder'.

Steuergruppen anpassen

Es ist zu beachten, dass sich die Steuergruppen nicht überschneiden. Da zum Beispiel die FlexES Control gegenüber der BMZ 8008 vier Steuergruppen auf dem Steuermodul hat, wären diese doppelt vergeben. Dazu alle Steuergruppen markieren, „Bearbeiten“ wählen und die Steuergruppennummern anpassen. Alternativ können die vier Steuergruppen gelöscht und später bei Bedarf wieder aktiviert werden.

The screenshot shows the 'Steuergruppen' tab in the software interface. It displays a table titled 'Dieser Zentrale zugeordnete Steuergruppen:' with columns: 'Nr./', 'Zusatztext', 'Art des Ausgangs', 'Installationsort', 'Mehrfach verwendet', 'Anz. Ansteuerung', 'Ansteuerertyp', 'Revision aktiv', and 'Decke'. The table contains four rows of data for Relais units at installation location 111.

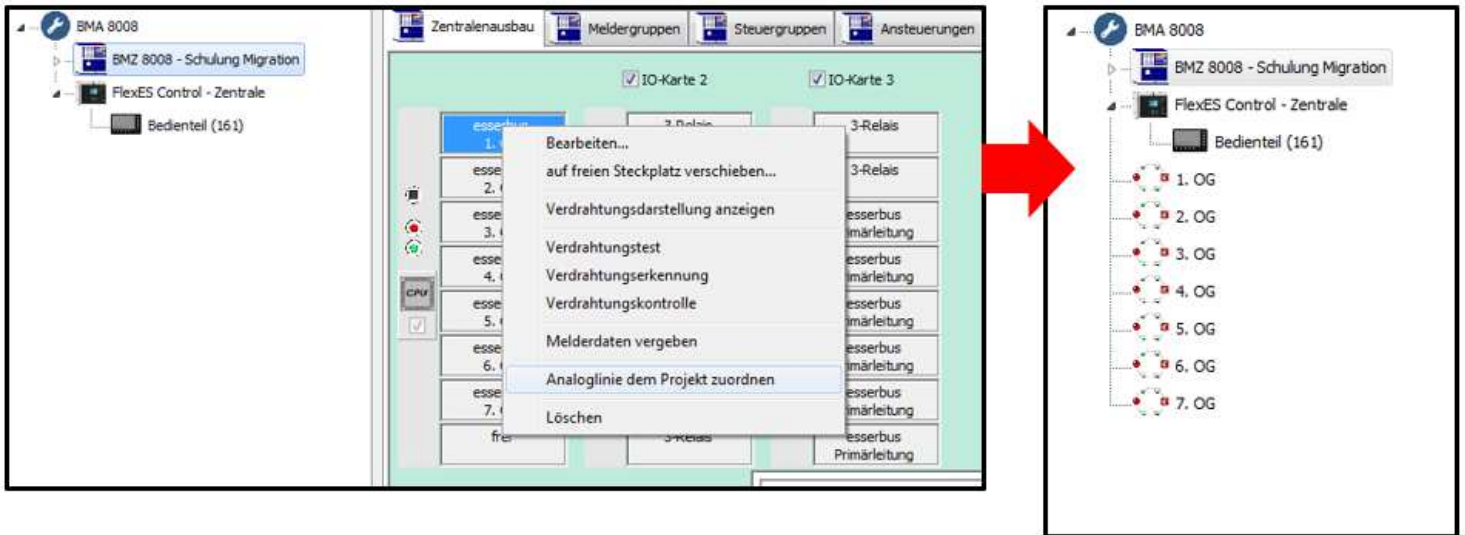
Nr./	Zusatztext	Art des Ausgangs	Installationsort	Mehrfach verwendet	Anz. Ansteuerung	Ansteuerertyp	Revision aktiv	Decke
11		Relais	111		0	Standard	X	
12		Relais	111		0	Standard	X	
13		Relais	111		0	Standard	X	
14		Relais	111		0	Standard	X	

The screenshot shows the 'Mehrere Ausgänge bearbeiten' dialog box. It has a checkbox 'Nummer vergeben' which is checked and circled in black. Next to it are 'Startwert:' (101) and 'Erhöhung um:' (1). Below are fields for 'Zusatztext:', 'Ansteuerertyp:' (Standard), and 'Optionen:'.

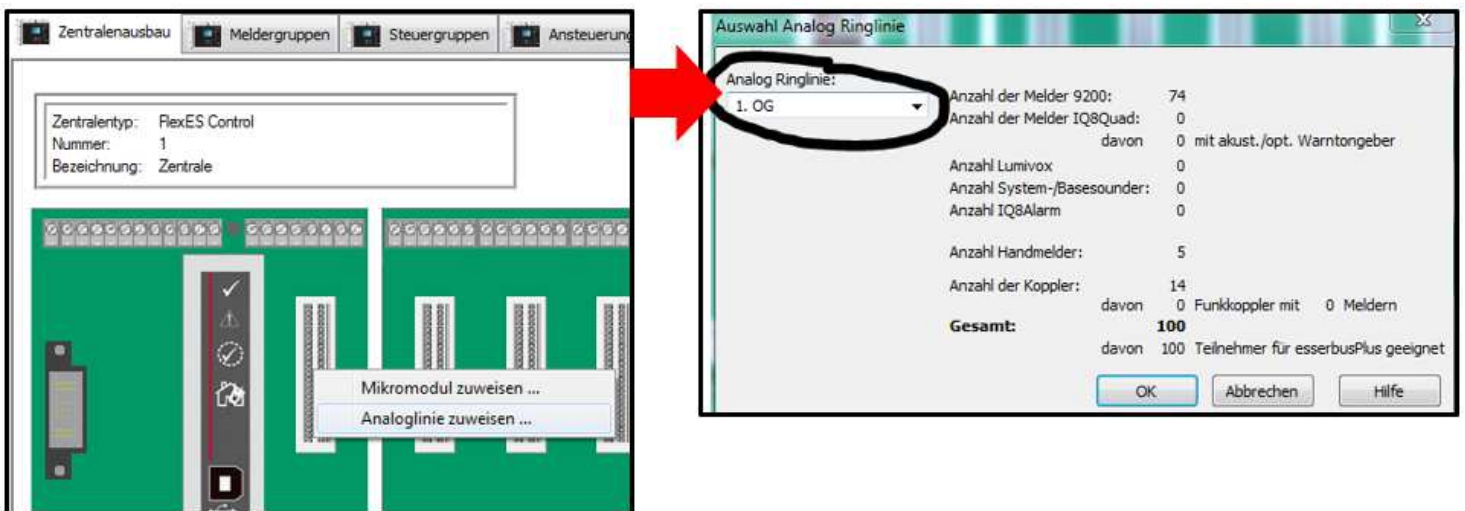
Below the dialog box, there are two screenshots of the 'Steuergruppen' table. The first shows the original table with rows 11-14. A red arrow points to the second screenshot, which shows the table with rows 101-104, indicating that the numbers have been updated.

Übernahme der Daten

Nun werden die Daten von der alten Zentrale in die neue Zentrale übernommen. Dazu die jeweilige Ringleitung mit einem Rechtsklick wählen und die Funktion „Analoglinie dem Projekt zuordnen“ ausführen.



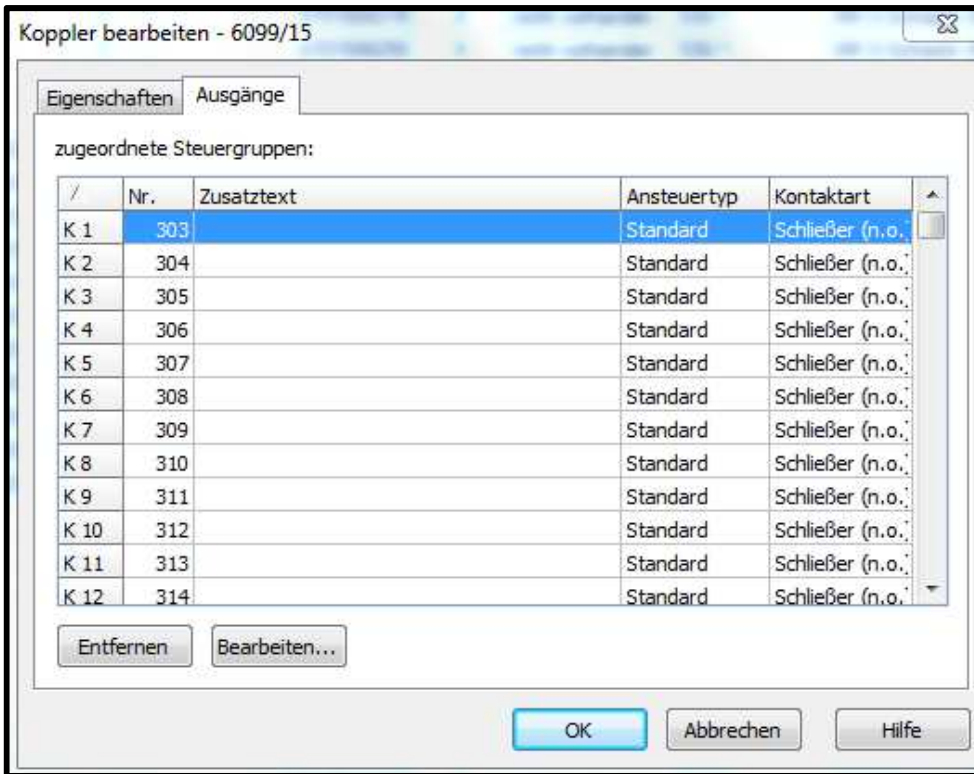
Bei der neuen Zentrale wählt man nun den gewünschten Steckplatz mit einem Rechtsklick aus und führt die Funktion „Analoglinie zuweisen“ aus. Hier stehen nun die Ringleitungen aus dem Projekt zur Auswahl. Es ist darauf zu achten, dass die gewählte Ringleitung auch am richtigen Steckplatz angeschlossen sowie A+/- sowie B+/- nicht vertauscht werden. In dieser Übersicht wird angezeigt, ob es „nicht-esserbus@-PLus fähige“ Teilnehmer auf der Ringleitung gibt. Ab esserbus@-Modul Version V5.19 der FlexES Control können diese Teilnehmer auf Grund von normativen Änderungen in der EN 54 nicht mehr an der FlexES Control betrieben werden. Konfiguriert man diese Teilnehmer dennoch an einer FlexES Control, zeigen diese die Störmeldung iMessDef an.



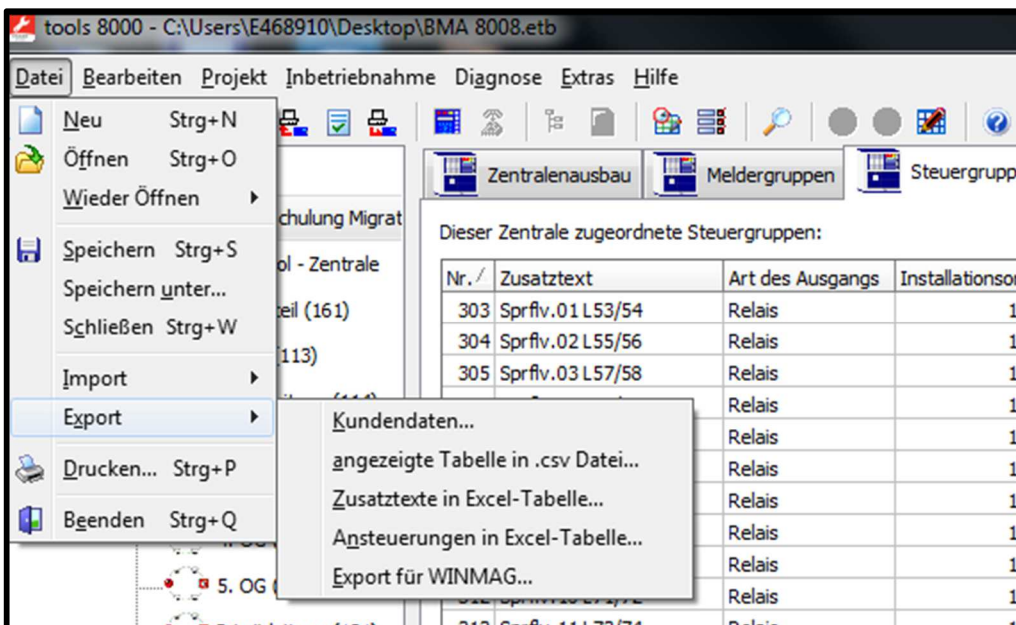
Nun sind alle Ringleitungen der alten Zentrale an der neuen Zentrale hinterlegt. Im Folgenden werden noch die Übernahme von Relais-Modulen sowie die Überprüfung der neuen Anlage erläutert.

Übernahme von Relais-Modulen

Für die FlexES Control gibt es keine Relais-Module mehr. Stattdessen werden für diese Funktionen heute zum Beispiel 12-Relais-Koppler verwendet. In diesem Fall muss der neue Koppler zunächst auf der Ringleitung installiert und über die Verdrahtungserkennung eingelesen werden. Sobald der Koppler einer Meldergruppe zugeordnet wird, werden nun automatisch 12 Steuergruppen für die 12 Relais-Ausgänge angelegt. Die Steuergruppennummern sollten jetzt angepasst werden, so dass auf dem 12-Relais-Koppler die identischen Steuergruppennummern existieren wie in der 8008 auf den Relais-Modulen.

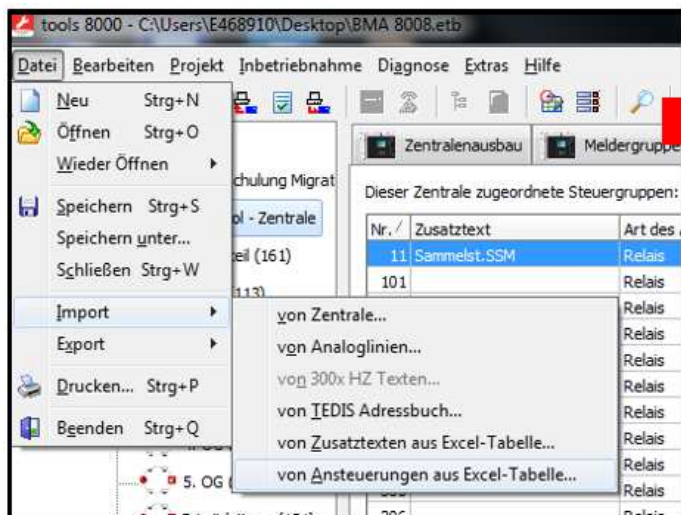


Nachdem auf der FlexES nun alles vorbereitet ist, können die Ansteuerungen über das Menü exportiert werden: Datei → Export → Ansteuerungen in Excel-Tabelle. Diese sollten nun an einem gut auffindbaren Ort auf dem Laptop gespeichert werden. Im nächsten Schritt werden diese Ansteuerungen auf die FlexES importiert.



Übernahme von Relais-Modulen

Zum Import der Ansteuerungen zunächst im Projekt die FlexES Zentrale auswählen. Als nächstes über „Datei → Import → von Ansteuerungen aus Excel-Tabelle“ die zuvor exportierte Dabei suchen und auswählen. Für alle wiedergefundenen Steuergruppen erscheint die untenstehende Abfrage ob die Ansteuerungen so übernommen werden sollen. Wenn diese Abfrage mit „ok“ bestätigt wird, werden die Ansteuerungen 1:1 aus der 8008 übernommen. Über den gleichen Weg können nun auch die Zusatztexte aus der 8008 übernommen werden.



The 'Import von Ansteuerungen' dialog box displays a table with 12 rows of control groups. The columns are 'Ereignis', 'von', 'angesteuert wird', 'Signal', and 'Übernahme'. The 'Übernahme' column contains checkmarks for all rows.

Ereignis	von	angesteuert wird	Signal	Übernahme
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 453 bis Grp. 454	303		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 455 bis Grp. 456	304		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 457 bis Grp. 458	305		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 459 bis Grp. 460	306		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 461 bis Grp. 462	307		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 463 bis Grp. 464	308		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 465 bis Grp. 466	309		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 467 bis Grp. 468	310		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 469 bis Grp. 470	311		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 471 bis Grp. 472	312		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 473 bis Grp. 474	313		<input checked="" type="checkbox"/>
Alarm (Feuer/TAL)	Grp. 475 bis Grp. 476	314		<input checked="" type="checkbox"/>

Überprüfung der Kundendaten

Zum Abschluss muss geprüft werden, ob tatsächlich alle Meldergruppen, Zusatztexte, usw. wie gewünscht übernommen wurden. Steuergruppen werden ebenfalls übernommen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass diese zwar direkt übernommen werden, es jedoch erforderlich sein kann, das Projekt einmal zu speichern und neu zu öffnen, damit die Ansteuerungen auch korrekt angezeigt werden.

Weiterhin muss überprüft werden, ob eine Übertragungseinrichtung vorhanden war. Falls ja, so muss diese auf dem Steuermodul der FlexES ebenfalls wieder angelegt und programmiert werden.

Über das Menü sollte vor der Programmierung eine Kundendatenkontrolle erfolgen. Ist diese erfolgreich verlaufen, können die Kundendaten in die Zentrale programmiert werden.



Beim Anschluss der Ringleitung an die neue Zentrale ist zwingend darauf zu achten, dass A+/- und B+/- nicht vertauscht werden. Ansonsten ist eine neue Verdrahtungserkennung sowie Melderdatenvergabe erforderlich. Wenn A+/- und B+/- an allen Ringleitungen korrekt übernommen wurden sowie keinerlei Änderungen an der Ringleitung (neue Teilnehmer, Teilnehmer entfernt, Reihenfolge geändert, etc.) vorgenommen wurden, dann kann die Zentrale programmiert werden, ohne dass die Melderdatenvergabe erforderlich ist. Sollten einzelne oder alle Ringe in Störung gehen, so sollten folgende Maßnahme getroffen werden:

- Kontrollieren ob tatsächlich nichts an der Ringleitung geändert wurde
- Kontrollieren ob A+/- und B+/- tatsächlich nicht vertauscht wurden
- Ggf. Verdrahtungserkennung und Melderdatenvergabe durchführen.

Nach dem Zentralentauch ist zwingend ein 100 % Test der Brandmeldeanlage erforderlich.



Dieses FAQ Dokument basiert auf die tools 8000 Version 1.24.00 aus 12/2018. Jedoch sollten alle Funktionen auch mit der Version 1.23.1 sowie mit neueren Versionen einwandfrei funktionieren. Bei älteren Versionen können ggf. Differenzen auftauchen, z.B. müssten hier die Ansteuerungen ggf. manuell exportiert und importiert werden.